

## Sprachbildung und Sprachförderung

**»Man kann nicht nicht kommunizieren«** (Paul Watzlawick)

Unsere Einrichtung nimmt am Bundesprogramm Sprach Kitas ›Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist‹ seit 2017 teil. Dieses Programm wird vom Bundesministerium für Familie gefördert. Als Sprachkindertagesstätte ergänzt eine zusätzliche Fachkraft die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte.

Zudem findet seit 2018 die vorschulische Sprachförderung vom Land Niedersachsen im Kindergarten statt und wird von zwei pädagogischen Fachkräften durchgeführt.

**Alltagsintegrierte Sprachbildung ist in unserer Einrichtung Aufgabe aller Fachkräfte.**

- Gespräche führen
- Handlungsbegleitendes Sprechen
- Würdigung ein- und mehrsprachige Äußerungen
- durch Schaffung geeigneter Sprechansätze z.B. Raumgestaltung
- unterstützen und entwickeln von Sprachrhythmus durch Fingerspiele, Lieder, Reime
- kontinuierliche soziale Kontakte, gute Beziehung und Bewegung fördern die Sprache und das Sprechen.

## Sprachbildung und Sprachförderung für Vorschulkinder

Nicht-sprachliche Kommunikation wie Mimik und Gestik, Sprachmelodie, Tonfall und Betonung spielen bei den Aspekten der Sprachförderung eine große Rolle.

Impulse für die Erweiterung der Bildung - Sprache sind z.B:

- Erzählen von Geschichten
- Reimwörter erkennen und benennen
- Oberbegriffe herausbilden wie z.B. Obst
- Literacy (Begegnung mit dem geschriebenen Wort, mit Buchstaben und Zeichen)

## Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung erfolgt im pädagogischen Alltag und verfolgt das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes regelmäßig zu dokumentieren und einen möglichen Förderbedarf zu erkennen.

Aufbauend auf diesen Beobachtungen können Maßnahmen ergriffen werden, die in die alltagsintegrierte Sprachbildung einfließen können.

Für die Dokumentation werden in unserer Einrichtung die *Sprachschnecke* (von Kornelia Schlaaf-Kirschner) und der *BaSik Bogen* (von Renate Zimmer) verwendet.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Entwicklungsgespräche werden regelmäßig von den pädagogischen Fachkräften geführt.

Die Sprachentwicklung des Kindes ist fester Bestandteil der Gespräche.

Wird im Kindergarten ein möglicher Förderbedarf beobachtet oder benötigt das Kind weitere Unterstützung, wird mit den Eltern ein gesondertes Entwicklungsgespräch geführt und gemeinsam nach Hilfen zur Unterstützung der Entwicklung des Kindes gesucht.

Die Sprachstandsfeststellung erfolgt im Kindergarten durch die pädagogischen Fachkräfte.

Für die Vorschulkinder finden die Entwicklungsgespräche 2x im Jahr statt.

### **Inklusive Pädagogik**

*»Inklusive Pädagogik heißt, jedes Kind soll mit seiner individuellen Persönlichkeit, seinen Stärken und Schwächen, seiner kulturellen, nationalen, sozialen, religiösen Herkunft sowie seiner gesundheitlichen und individuellen Situation willkommen geheißen werden. Kein Kind muss befürchten, ausgeschlossen zu werden.«  
(Ainscow et al., 2006)*

*Im Team erweitern pädagogische Fachkräfte ihren Blick auf die Vielfalt - alle Kinder sind verschieden und bereichern sich gegenseitig. Dies betrifft auch sprachliche Bildung. Die Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse, die an den alltäglichen Fragen und Deutungen der Kinder ansetzt, bestärkt alle Kinder darin, ihre Interessen auszudrücken und an gemeinsamen Lernprozess teilzuhaben. Wichtig ist uns die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit. Im regelmäßigen Abstand reflektiert das Kita-Team z.B. folgende Fragen:  
Sind die verschiedenen Sprachen der Familien in unserer Kita präsent?  
Wie reagieren wir, wenn Familiensprachen abgewertet werden?  
Wie gehen wir vor, wenn Worte benutzt werden, die Kinder verletzen oder herabwürdigen?*

Werden Kinder aufgrund ihres Alters, Geschlechts, Behinderung, Hautfarbe, Familienkonstellation, Religion, sozioökonomischem Status der Familie oder ihrer Sprache benachteiligt, so haben sie es schwer, ein positives Selbstbild zu entwickeln und mit Lust zu lernen. Sie bekommen Unterstützung um ihre gleichen Rechte auf Bildung wahrzunehmen.

Setzt sich eine Kita mit Inklusion auseinander, schafft sie einen Ort, an dem die Besonderheiten aller Kinder wertschätzt und respektiert werden.